

20. November 2000

Über Künstler, Ausstellungen und ökologische Besonderheiten Dezember-Heft von „morgen – Kulturberichte“ erschienen

Das druckfrisch vorliegende Dezember-Heft der Kulturzeitschrift aus Niederösterreich „morgen – Kulturberichte“, das letzte in diesem Jahr, enthält wiederum eine ganze Reihe interessanter und informativer Beiträge mit vielen aktuellen Bezügen. Der Geschäftsführer der Waldviertelakademie, Niklas Perzi, befasst sich im Beitrag „Geht es nur um Temelin?“ mit der in einigen Bereichen schwierigen Nachbarschaft mit Tschechien. Ein Interview mit Pavel Kohout führt Gerhard Moser, Alexander Glück befasst sich mit dem Schriftsteller Ferdinand Schmatz, einem in Korneuburg geborenen Schriftsteller, der sich in jungen Jahren an Franz Kafka orientierte und das Zeug in sich hat, zu einem großen Akteur des Literaturbetriebes zu werden. Durch die große Ausstellung „Mensch – Jäger.Schamane.Künstler“ in der Shedhalle St.Pölten führt Helmut Brändle-Falkensee, Günther Frohmann berichtet über die Baselitz-Ausstellung in Klosterneuburg. Marion Mauthe befasst sich mit dem Maler Roman Scheidl, Angelica Bäume mit der modern ausgestalteten Friedhofskapelle in Brunn am Gebirge. Die ökologische Einmaligkeit des Karpfens legt Werner Katzmann dar, und Walter Dobner führt ein Gespräch mit der Geigerin Karin Adam. Lothar Sträter befasst sich mit Olaf Bernstengl, einem „Sachsen im Weinviertel“, und dem Puppentheater-Festival, Manfred Rauchensteiner schreibt über das „Nonseum im Weinviertel und seine Unsinnigkeiten“, und Werner Schuster legt dar, dass Lehmziegel ein Baustoff mit Ewigkeitscharakter sind. Der Rundgang „unterwegs“ leitet das Heft ein, den Abschluss bildet ein Überblick über Veranstaltungen sowie neu erschienene Bücher und CD's.

Die Zeitschrift „morgen – Kulturberichte“ kann zum Abonnementspreis von 300 Schilling in St.Pölten, Telefon 02742/200-3729 bzw. 2181, bestellt werden. Der Einzelpreis beträgt 40 Schilling.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at